

BAD DÜRRHEIM

Sascha Binder zu Gast in der Kurstadt

Politik Der Generalsekretär der Bundes-SPD thematisierte im Gespräch mit politischen Akteuren aus der Region die Corona-Krise.

Bad Dürrheim. Auf seiner Sommertour durch Baden-Württemberg stattete der stellvertretende Fraktionssprecher der SPD-Landtagsfraktion und Generalsekretär der SPD Baden-Württemberg Sascha Binder Bad Dürrheim einen Besuch ab. Eingeladen hatte der Kreisverband der SPD im Schwarzwald-Baar-Kreis, um die Herausforderungen der Corona-Krise für die touristisch geprägten Kommunen auch in der Landespolitik erneut zu thematisieren.

Dürrheim lebt vom Tourismus

Im Gespräch mit Bürgermeister Jonathan Berggötz zeigte sich Binder beeindruckt von den Übernachtungszahlen und dem Angebot der Kur- und Bäder GmbH vor den Einschränkungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie. Berggötz wies eindrücklich auf die Wertschöpfung aus dem Tourismus- und Gesundheitssektor für die Stadt hin.

„Wir müssen und werden die Kommunen weiterhin entlasten.“

Sascha Binder

Generalsekretär der SPD Baden-Württemberg sowie stellvertretender Fraktionssprecher der Landtagsfraktion.

Rechnet man gerundet mit 100 Millionen Euro Jahresumsatz, fehlte der Kurstadt jeden Monat, in dem die Tourismusbranche still stand, 8,3 Millionen Euro Wertschöpfung. Das Solemar als Besuchermagnet für viele Menschen aus der Region fiel bedingt durch die Pandemie aus und durch die Auflagen kann aktuell nur ein Bruchteil der Besucher das Angebot der Fünf-Sterne-Therme nutzen.

Für den Zeitraum bis Jahresende wird das Betriebsergebnis der Kur- und Bäder GmbH vermutlich fast drei Millionen Euro schlechter ausfallen. Die Mehrkosten sind über den städtischen Haushalt zu tragen.

Die Kurorte brauchen Hilfe

Die SPD-Kreisvorsitzende Derya Türk-Nachbaur hatte im Vorfeld die SPD-Landtagsfraktion auf die besondere finanzielle Situation der Heilbäder und Kurorte hingewiesen und ihre Erwartungen an die Landespolitik formuliert. „Wir brauchen gesonderte Konjunkturpakete, die gezielt Kur- und Bäderstädten aus der Krise helfen“, so die Stadträtin.

Dieser Wunsch wird von Bürgermeister Jonathan Berggötz unterstützt: „Wir danken für die schnellen Hilfspakete von Land und Bund, die für viele Kommunen segensreich waren. Allerdings sind wir als touristischer Ort coronabedingt ganz besonders getroffen und auf gezielte Hilfen angewiesen.“

Thema steht auf der Agenda

Diese Themen habe die SPD-Landtagsfraktion, ebenso wie der Bundesfinanzminister, auf ihrer Agenda, so Sascha Binder. „Wir müssen und werden die Kommunen weiterhin entlasten.“ Dabei sicherte der Landespolitiker zu, das geforderte Sonder-Konjunkturpaket mit in die anstehenden Beratungen der Landtagsfraktion zu nehmen. *eb*

8,3

Millionen Euro Wertschöpfung hat Bad Dürrheim in jedem Monat, in dem die Tourismusbranche brach lag, verloren.



Bürgermeister Jonathan Berggötz, Jens Reinbolz, stellvertretender Kreisvorsitzende und Stadtrat in Donaueschingen, Sascha Binder, Generalsekretär der SPD Baden-Württemberg sowie stellvertretender Fraktionssprecher der Landtagsfraktion, Andreas Friedrichs, stellvertretender Vorsitzender des Bad Dürrheimer Ortsverbandes, Derya Türk-Nachbaur, Kreisvorsitzende und Stadträtin, sowie Stadt- und Kreisrat Nicola Schurr aus Villingen-Schwenningen (von links) kamen zur Diskussion der Folgen der Corona-Pandemie in Bad Dürrheim zusammen.

Foto: Privat